

Windpark Trochtelfingen?

NEIN DANKE!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Trochtelfingen mit den Ortsteilen Hausen, Mägerkingen, Steinhilben, Wilsingen sowie unseren Nachbargemeinden Harthausen und Feldhausen,

wir informieren Euch heute, dass die Gemeinde Trochtelfingen im Gebiet Sommerau einen Windpark plant. Das im Teilflächennutzungsplan ausgewiesene sogenannte „Vorranggebiet“ umfasst eine Größe von ca. 800 ha. Es sollen Windkraftträder im zweistelligen Bereich gebaut werden. Diese haben jeweils eine Höhe von 250 m.

Es ist unfassbar, dass der Gemeinderat die Bevölkerung hierzu bisher wenig bis gar nicht informiert hat. Dies ist umso befremdlicher, als dass das Verfahren zur Prüfung des Standorts bereits im Jahr 2018 vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen und Maßnahmen, wie bspw. naturschutzrechtliche Untersuchungen, beauftragt wurden.

Interessant ist auch der Umstand, dass für die Eigentümer der Grundstücke im genannten Gebiet bereits Informationsveranstaltungen im Herbst 2020 stattfanden. Für die Verpachtung ihrer Grundstücke haben sie schon Angebote von verschiedenen Investoren wie Sowitec/Enercon und Schöller Immobilien erhalten.

Wir fragen uns, was den Gemeinderat wohl dazu bewogen hat, die Bevölkerung über einen so langen Zeitraum außen vor zu lassen? Der Verdacht liegt nahe, dass wir, die Bürgerinnen und Bürger von Trochtelfingen vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollten. Ein Alleingang ohne Bürgerbeteiligung bei so einem weitreichenden Thema wie Windkraftanlagen. Das geht gar nicht!

Windkraftanlagen zerstören großflächig die Natur und damit den Lebensraum von Mensch und Tier. Unsere wunderschöne Alblandschaft verliert dadurch ihren einzigartigen Charakter und wird zum Industriestandort. Die Windräder sind weithin sichtbar und hörbar. Unsere Gesundheit ist durch Lärm und Infraschall in Gefahr. Weiterhin verlieren unsere Immobilien an Wert.

Leider wird durch die Installation von immer mehr Windkraftanlagen auch die Energiewende nicht positiv befördert, denn für jede installierte Windkraftanlage müssen konventionelle Kraftwerke (Gas, Kohle) als Puffer vorgehalten werden. Dies ist notwendig, um bei plötzlicher Windflaute, wegen des immer noch ungelösten Speicherproblems für Strom, die Energieversorgung sicherzustellen. Weht dagegen der Wind im Übermaß, müssen Windräder wegen der fehlenden Stromspeichermöglichkeit abgeschaltet werden, wofür die Betreiber durch Subventionen finanziell entschädigt werden. Diese Subventionen werden auf den Strompreis umgelegt und damit von uns allen mitbezahlt. Dies hat uns jetzt schon den weltweit zweithöchsten Strompreis beschert. Nur in Dänemark ist der Strom noch teurer als bei uns.

Fazit: Windkraft ist für die Alb keine Option und nur durch Subventionen in Milliardenhöhe für die Investoren rentabel. Nur die Subventionen machen Windkraftanlagen attraktiv. Entfallen diese Subventionen, ist das Interesse der Investoren an Windkraftanlagen weg, da nicht mehr rentabel. Für die Natur ist es dann aber schon zu spät. Sie ist zerstört.

Wir fragen Sie Herr Bürgermeister Niesler und die Gemeinderäte - wissen Sie wirklich, was Sie hier tun?

Haben Sie sich ernsthaft mit dem Thema Windkraft und den Auswirkungen auseinandergesetzt, als Sie diese schwerwiegende Entscheidung getroffen haben? Warum haben Sie die Bevölkerung nicht eingebunden? Beantworten Sie sich diese Fragen ehrlich!

Wir sind der Meinung, dass Sie sich durch die freiwillige Ausweisung des Vorranggebiets zum Erfüllungsgehilfen der Investoren gemacht und sich nicht für das Wohlergehen der Menschen in Ihrer Gemeinde eingesetzt haben, wofür Sie übrigens gewählt wurden.

Liebe Mitbürger soll das alles über unsere Köpfe hinweg entschieden werden?

Es geht uns alle an. Bitte informiert Euch und unterstützt uns, damit der Irrsinn „Windpark Trochtelfingen“ gestoppt wird!

Bürgerinitiative Gegenwind Steinhilben

www.gegenwind-steinhilben.de

Weitere Informationen:

<https://www.youtube.com/watch?v=wbzQnSEMZAaw> (Film der ARD: „Der Kampf um die Windräder“)

www.hanswernersinn.de/de/das-gruene-gewitter-faz-10012020 (FAZ-Artikel zur Speicherproblematik von Prof. Dr. Hans-Werner Sinn)

www.vernunftkraft.de (Bundesorganisation für vernünftige Energiepolitik); www.rettet-die-alb.de (Bündnis Alb gegen Windkraft)